

# Weinbau- Empfehlungen

2024



**syngenta**<sup>®</sup>

**REBSCHUTZ MIT POTENZIAL FÜR DIE ZUKUNFT**

## IHRE SYNGENTA ANSPRECHPARTNER VOR ORT



**Fabio Ottaviano**  
*Leiter Verkaufsteam  
Spezialkulturen*  
Mobil 0172/669 84 60  
fabio.ottaviano@syngenta.com



**Dr. Bernd Loskill**  
*Technischer Experte  
Spezialkulturen*  
Mobil 0174/328 61 60  
bernd.loskill@syngenta.com



**Bernd Mohr**  
*Verkaufsberater*  
Mobil 0172/660 27 65  
bernd.mohr@syngenta.com



**Björn Manuel Zimmermann**  
*Verkaufsberater*  
Mobil 0172/581 40 11  
bjoern\_manuel.zimmermann@  
syngenta.com



## SEHR GEEHRTE WINZERINNEN UND WINZER,

um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern, sollte besonders in diesem Jahr eine Reflexion der letztjährigen getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen im Fokus stehen.

Im Jahr 2023 war nicht nur der Echte und lokal der Falsche Mehltau vielerorts eine Herausforderung, sondern wieder einmal die Fäulnisproblematik, so dass es im Herbst vielerorts doch hektisch wurde. Insgesamt zeigte es sich jedoch deutlich: Jede Maßnahme – mechanischer und chemischer Natur – war ein Baustein zur Gesunderhaltung der Trauben. Nicht zuletzt der Einsatz von Botrytiziden: Hier sind wir die Experten! Fragen Sie uns.

Auch die politischen Rahmenbedingungen bleiben extrem. Unsere zentrale Zielsetzung ist, der Praxis zeitgemäße Pflanzenschutzprodukte zur Verfügung zu stellen. Durch die politischen Stellschrauben sollte sich jeder mit dieser Thematik beschäftigen. Neben den bewährten Pflanzenschutzmitteln ist der Einsatz und Zusatz von Biocontrol-Produkten und Biostimulanzien ein für viele immer noch neuer Baustein. Hier stehen wir Ihnen mit langjähriger Erfahrung zur Seite und begleiten Sie mit praxistauglichen Lösungen.

Um weiter den Extremen zu begegnen, gehört neben dem Produkteinsatz und dem Applikationszeitpunkt auch die richtige Applikationstechnik dazu. Auch hier sind wir langjährig der Ansprechpartner für den Erfolg Ihrer Rebschutzmaßnahmen. Nutzen Sie auch hier unsere Expertise.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison 2024 und stehen Ihnen vor Ort gerne zur Verfügung.

## IHR SYNGENTA SPEZIALKULTUREN-TEAM

## INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
Biostimulanzien – was steckt dahinter?	4
Pflanzenschutz leicht gemacht	6
Nutribio N – die natürliche Stickstoffquelle	10
Krankheitsauftreten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien der Rebe	11
Unsere Weinbauempfehlung	14

## PRODUKTKATALOG

FytoSave   Taegro	16
Coprantol Duo   Thiovit Jet	17
Dynali   Ampexio	18
Topas   Switch	19
Produktübersicht	20
Voliam   Minecto One	21
Syngenta Infoservice	22
Anwenderschutz	23
Bonusland	26



# BIOSTIMULANZIEN – WAS STECKT DAHINTER?

## EINBLICKE IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In der Landwirtschaft gibt es ein zunehmendes Interesse an biologischen Lösungen wie Biostimulanzien. Seit vielen Jahren gibt es auch im Weinbau eine breite Palette an Biostimulanzien für ein gesundes Pflanzenwachstum zur Auswahl. Doch wie verhält es sich mit dem Versprechen auf die zugesicherte Wirkung und welche Herausforderungen bestehen bei der Entwicklung neuer Produkte?

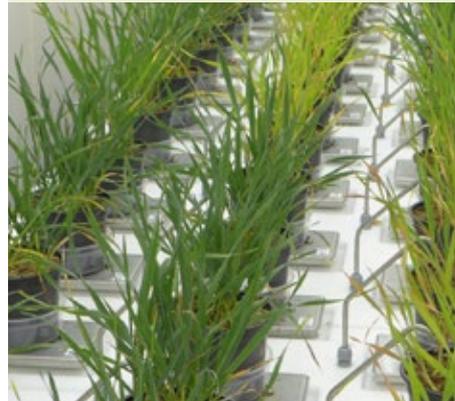
Für uns ist die Entwicklung neuer Pflanzen-Biostimulanzien ein höchst wissenschaftlicher Prozess. In einem völlig neuen Szenario rücken dabei Wirkung und Formulierung in den Fokus einer umfassenden und mehrstufig angelegten Produktentwicklung. Die verlässliche Wirksamkeit und bestens optimierte Formulierungen sollen das Vertrauen in diese innovative Produktgruppe stärken.

### **BIOSTIMULANZIEN SIND DAS ERGEBNIS WISSENSCHAFTLICHER INNOVATIONEN**

Biostimulanzien bestehen aus natürlichen Substanzen und Extrakten, die verschiedene pflanzenphysiologische Prozesse in der Pflanze beeinflussen. Im Gegensatz zu chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, die einen spezifischen Wirkmechanismus haben, können Biostimulanzien mehrere Wirkmechanismen und pflanzenphysiologische Prozesse gleichzeitig ansprechen. Dies kann dazu führen, dass die Pflanze widerstandsfähiger gegenüber abiotischem Stress wie Hitze, Kälte oder Trockenheit wird oder dass ihre Vitalität und Nährstoffeffizienz verbessert wird.

## REPRODUZIERBARE WIRKSAMKEITEN DURCH SYSTEMATISCHEN ANSATZ

Es gibt eine breite Palette von potenziellen Ausgangssubstanzen für Biostimulanzien, darunter fallen komplexe Pflanzenextrakte, Mikroorganismen oder auch organische Säuren. Die vielfältigen Zusammensetzungen dieser „Rohcocktails“ stellen die Forschenden vor große Herausforderungen. Um gleichbleibend hohe und reproduzierbare Wirksamkeiten sicherzustellen, haben wir eine Systematik entwickelt, die sich in mehrere Phasen mit Prüfungen im Labor, Gewächshaus und Feld gliedert. Die Zielsetzung bildet für die Entwicklung der Biostimulanzien den Ausgangspunkt des mehrstufigen Vorgehens. Was soll das Produkt später beim Einsatz bewirken? Soll es zur Minderung von Trockenstress eingesetzt werden, soll es die Qualität des Ernteproduktes verbessern oder die Nährstoffeffizienz erhöhen? Sind die möglichen Umwelten, die Anwendungsziele und die Startsubstanz ausgewählt, erfolgen molekulargenetische, biologische und chemische Untersuchungen zu den pflanzenphysiologischen Vorgängen in der Pflanze. Mithilfe einer vollautomatisierten Phänotypisierung werden Biomasse, Blattfläche und Wurzelwachstum erfasst oder über sensible Wiegeeinrichtungen Wasserverluste durch Transpiration gemessen.



▲ Mit vollautomatischen Phänotypisierungsanlagen mit Bildanalysesoftware können u. a. Biomasse, die Blattfläche sowie das Wurzelwachstum bestimmt werden.

◀ Durch die gezielte Bewässerung und das Wiegen von einzelnen Pflanzgefäßen mit hochsensiblen Waagen lassen sich konkrete Rückschlüsse auf den exakten Wasserverbrauch der Zielkultur ziehen.

**„Ein echtes Biostimulans liegt dann vor, wenn wir Substanzen mit spezifischen Wirkmechanismen mit der am besten geeigneten Methode zum richtigen Zeitpunkt extrahieren und im richtigen Verhältnis kombinieren.“**

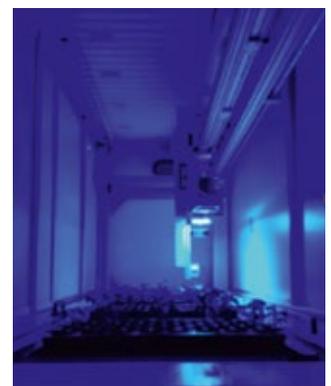
Gianluca di Tommaso, Global Product Manager Biostimulants bei Syngenta Biologicals

Die Auswahl des richtigen Extraktionsverfahrens der wirksamen Bestandteile aus den natürlichen Ausgangsstoffen stellt einen weiteren wichtigen Schritt dar. Um gleichbleibend hohe Qualitäten und Wirksamkeiten der neuen Produkte gewährleisten zu können, ist sicherzustellen, dass die wirksamen Bestandteile aus den natürlichen Ausgangsstoffen schonend und zum richtigen Zeitpunkt extrahiert werden. Da die Ausgangsstoffe natürlichen Ursprungs sind, ist die Rohstoffgewinnung und Qualitätskontrolle von großer Bedeutung. Beispielsweise schwankt der Wirkstoffgehalt bei Algenextrakten je nach Jahreszeit der Algenernte, was bei der Produktion von hochwertigen Biostimulanzien ausgeglichen wird.

Bei Biostimulanzien handelt es sich oft um hochkomplexe Mischungen aus mehreren Komponenten. Dabei liegt eine besondere Herausforderung darin, Formulierungen zu entwickeln, die bei der Produktaufnahme und Wirkungsentfaltung an Pflanze und Wurzel unterstützen. Neben der Förderung der Aufnahmefähigkeit gibt es weitere Faktoren, die optimiert werden können, wie zum Beispiel die Lagerstabilität, eine gute Anwenderfreundlichkeit, die Verträglichkeit

mit Applikationssystemen (Düsen) oder die Mischbarkeit mit chemischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln.

Erst wenn alle Labor-, Gewächshaus- und Feldversuche sowie das richtige Extraktionsverfahren und die passende Formulierung der Ausgangssubstanz die gewünschten Wirkungen zeigen, wird das Biostimulans vermarktet.



Quelle: Syngenta Biologicals: Multispektrale Bildanalyse zur Erkennung morphometrischer und physiologischer Parameter zur Phänotyp-Charakterisierung des Ernährungs-, hydrologischen und physiologischen Zustands von Pflanzen.

# PFLANZEN- SCHUTZ LEICHT GEMACHT



## SCHNELLER, EINFACHER, SICHERER

So sieht die Befüllung der Pflanzenschutzspritzen in Zukunft aus. Möglich macht dies das neue geschlossene Transfersystem easyconnect.

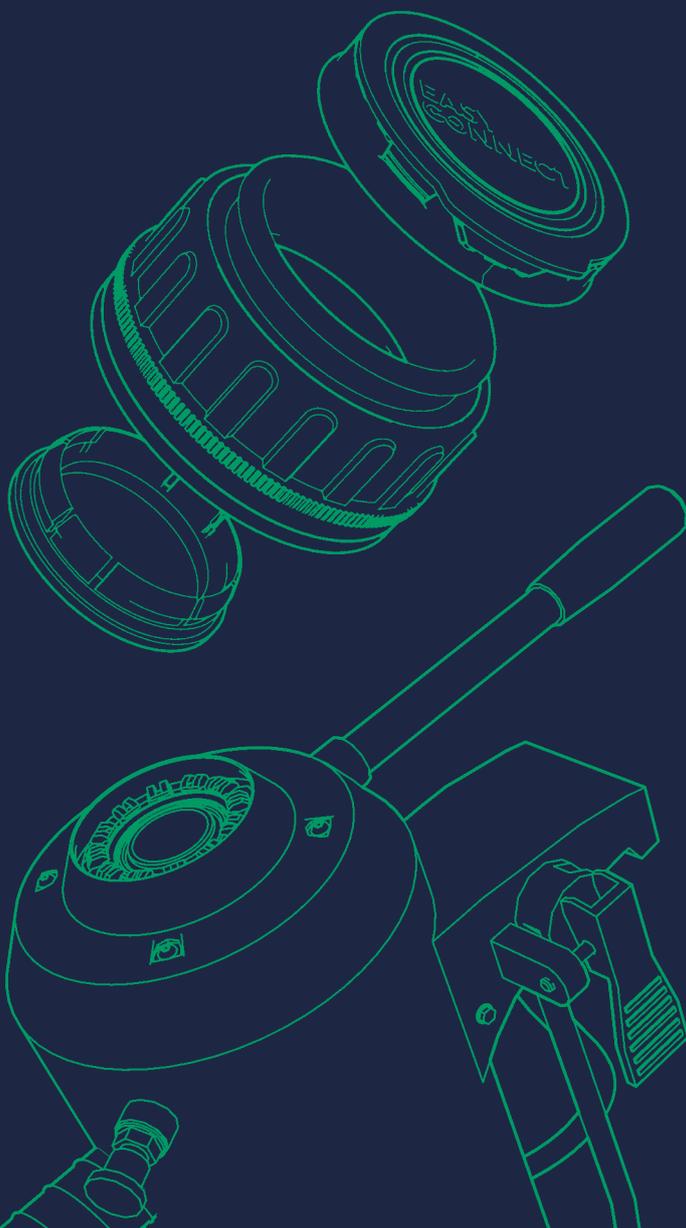
Die Ausgangsidee von easyconnect ist das primäre Ziel, Anwender und Umwelt vor einer Kontamination mit Pflanzenschutzmitteln zu schützen. Laut einer TOPPS-Studie werden die Hälfte aller Punkteinträge von Pflanzenschutzmitteln in Gewässer beim Befüllen und Reinigen der Spritze auf dem Hof verursacht. Diese Punkteinträge lassen sich vermeiden!

Die Technik der kontinuierlichen Innenreinigung der Spritzen auf dem Feld hat Punkteinträge aufgrund von Spritzenreinigungen auf dem Hof in den vergangenen Jahren bereits deutlich reduziert. Das geschlossene Transfersystem easyconnect liefert nun die Lösung zur Vermeidung von Punkteinträgen beim Befüllen der Spritze und macht diesen Vorgang gleichzeitig schneller und einfacher.

## WAS IST EASYCONNECT?

Das easyconnect-System besteht aus zwei Komponenten: dem speziellen easyconnect-Verschluss, der in Zukunft bereits auf dem Pflanzenschutzkanister vormontiert ist und nach und nach die bisherigen Verschlusskappen ersetzen wird, und einem Verbindungselement, dem sogenannten Coupler, der das neue Bindeglied zwischen dem Kanister und der Pflanzenschutzspritze bildet.

Der Coupler dient dem Transfer des flüssigen Pflanzenschutzmittels aus dem Kanister in die Feldspritze. Mithilfe der integrierten Spültechnik werden mit dem Coupler zusätzlich nach dem Entleerungsvorgang der Kanister sowie die Verschlusskappe gespült und gereinigt.



## WIE FUNKTIONIERT EASYCONNECT?

Die neue Verschlusskappe in Kombination mit dem Coupler macht ein Aufschrauben des Kanisters durch den Anwender überflüssig. Auch das Abmessen in Messbechern sowie das Abziehen von Siegfolien, die bei einigen Herstellern noch zu finden sind, wird durch die Nutzung des geschlossenen Transfersystems hinfällig.

Als **ersten Schritt** entfernen Sie lediglich die Staubschutzkappe durch Abziehen. Diese können Sie später, z. B. nach einer Teilentnahme, wieder auf dem Verschluss befestigen.

Im **zweiten Schritt** wird der Kanister kopfüber auf den Coupler gesetzt und durch Betätigen des Hebels auf diesem fixiert.

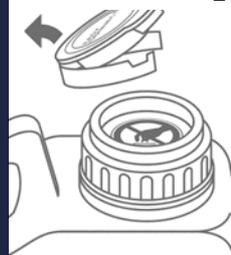
Durch weiteres Drehen des Hebels wird in **Schritt 3** der Innendeckel des Verschlusses geöffnet und die Entleerung startet. Durch das Zurückdrehen des Hebels in die Ausgangsposition wird der Innendeckel wieder zurückgezogen und der Kanister vollkommen verschlossen. So ist auch eine Teilentleerung des Behälters problemlos möglich.

Nach einer vollständigen Entleerung wird im **4. Schritt** durch Betätigen des Spülhebels der Kanister von innen gereinigt und das Spülwasser direkt in die Feldspritze geleitet. Nachdem der nun von innen gereinigte Kanister wieder verschlossen wurde, wird durch ein weiteres Betätigen des Spülhebels die Verschlusskappe von außen gereinigt.

So ist in wenigen Schritten die kontaktlose und auslauf-sichere Entleerung und Reinigung des Pflanzenschutzkanisters möglich.

1

Staubschutzkappe  
entfernen



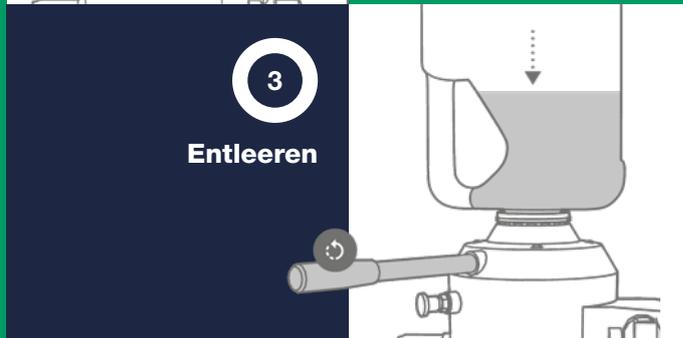
2

Kanister auf dem  
Coupler fixieren



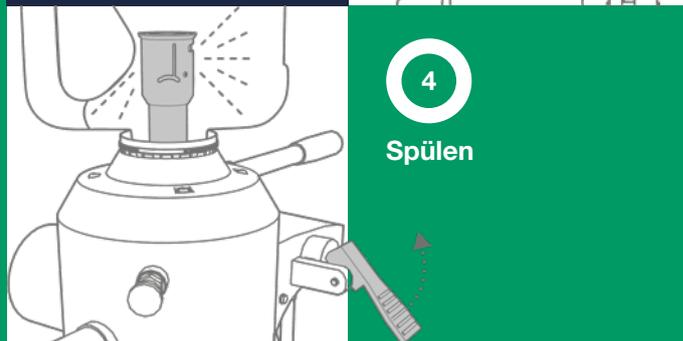
3

Entleeren



4

Spülen



# EASY CONNECT

### Zahlreiche Unternehmen unterstützen easyconnect

Das easyconnect-System ist eine herstellerunabhängige Branchenlösung und wird europaweit von zahlreichen Pflanzenschutz- und Düngemittelherstellern unterstützt. So wird dem Landwirt zukünftig eine umfangreiche Produktpalette für die Nutzung in einem geschlossenen Transfersystem geboten.

Für mehr Informationen zum easyconnect-System besuchen Sie [www.easyconnect.tech](http://www.easyconnect.tech)



ADAMA



**BASF**  
We create chemistry



**Bayer**



**Certis Belchim**  
GROWING TOGETHER



**CORTEVA**  
agriscience



An Agricultural  
Sciences Company



**Nufarm**



**ROVENSA**  
... WELL-BALANCED AGRICULTURE ...



**Barclay**  
CROP PROTECTION



**Globachem**  
Your Crop Counts



**SUMITOMO CHEMICAL**



**UPL**  
OpenAg™



**syngenta**

# syngenta®



evo  
pac™



## ENTWICKELT MIT LANDWIRTEN FÜR LANDWIRTE

Vor über 15 Jahren hat Syngenta die S-Pac-Verpackungsreihe in Deutschland eingeführt. 2024 steht nun die Evolution des S-Pacs in den Startlöchern.

Damals lag der Fokus unter anderem darauf, eine fälschungssichere Verpackung mit einem geschützten Verpackungsdesign und einem manipulationssicheren Verschluss zu entwickeln. Mittlerweile sind weitere Anforderungen an eine moderne Pflanzenschutz-Verpackung hinzugekommen. Um diesen veränderten Anforderungen in der Landwirtschaft gerecht zu werden, hat Syngenta seine Pflanzenschutzkanister in Zusammenarbeit mit Landwirten weiterentwickelt.

Das Ergebnis ist der neue EVOPAC, der über eine Vielzahl neuer Funktionen verfügt und mit einem modernen und ergonomischen Design überzeugt. Dieser innovative Pflanzenschutzkanister unterstreicht das Engagement von Syngenta, die Bedürfnisse der Landwirte zu erfüllen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf den Betrieben noch sicherer, komfortabler und einfacher zu machen.





## EVOPAC macht das Befüllen der Spritze zu einer komfortablen und zeitsparenden Angelegenheit für den Landwirt.

Der neue **verbesserte Drehgriff** erleichtert die Handhabung sowohl für Rechts- als auch für Linkshänder. Der größere Abstand zwischen Henkel und Verschluss vereinfacht das Anheben des Kanisters sowie die Entnahme aus dem Karton.

Die neue easyconnect-Verschlusskappe macht den EVOPAC **vielseitig einsetzbar**. Er ist kompatibel mit dem easyconnect Closed Transfer System (geschlossenes Transfersystem), kann aber auch auf herkömmliche Weise, über die Einspülschleuse entleert werden.

Das symmetrische Design zusammen mit dem zentralen Auslauf, der glatten Innenoberfläche und dem auf ein Minimum reduzierten Rippenmuster **verbessert die Fließfähigkeit** sowohl beim Entleeren als auch beim Spülen.

Das **transparente Material** des Kanisters ermöglicht eine bessere Sichtbarkeit des (Rest-)Inhaltes und erleichtert bei einer kompletten Entleerung die Überprüfung, ob der leere Kanister ordnungsgemäß ausgespült wurde.

Der EVOPAC verfügt über zwei Messskalen: eine aufrecht stehende sowie eine kopfüber lesbare Messskala. Dies ermöglicht ein genaueres Ablesen des Restinhaltes, vor allem bei der Entleerung über ein geschlossenes Transfersystem.

Für mehr Informationen einfach den QR-Code scannen:

[www.evopac.de](http://www.evopac.de)



**1** VERBESSERTER GRIFF & HANDHABUNG  
////////////////////

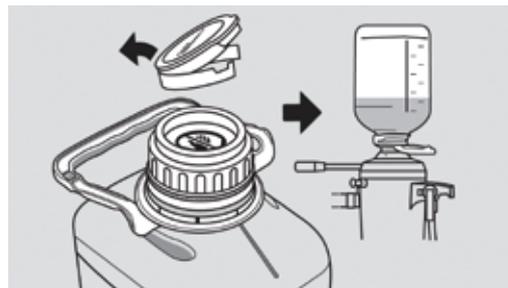
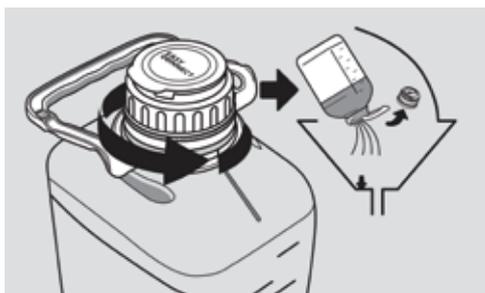
**2** VIELSEITIGER  
↔↔↔↔↔↔↔↔↔↔

**3** VERBESSERTE FLIESSFÄHIGKEIT  
→→→→→→→→→

**4** KLARER  
↔↔↔↔↔↔↔↔↔↔

**5** GENAUER  
=====

EVOPAC mit der neuen easyconnect-Verschlusskappe verhindert, unter Verwendung eines geschlossenen Transfersystems (siehe rechte Abbildung), den Kontakt des Anwenders mit dem Pflanzenschutzmittel und reduziert das potenzielle Risiko des Verschüttens auf ein Minimum. Der Anwender- sowie der Umweltschutz werden so erheblich verbessert.



Anwender, die über kein geschlossenes Transfersystem verfügen, können den EVOPAC auch auf herkömmliche Weise verwenden und über die Einspülschleuse entleeren (siehe linke Abbildung). Hierzu lässt sich die Verschlusskappe einfach gegen den Uhrzeigersinn aufschrauben.





# Nutribio N<sup>®</sup>

DIE NATÜRLICHE STICKSTOFFQUELLE –  
ROBUST, FLEXIBEL UND NACHHALTIG

## NUTRIBIO N – DIE NATÜRLICHE STICKSTOFF-FIXIERUNG, AUCH IM WEINBAU

Zwar ist der Stickstoffbedarf der Weinreben im Vergleich zu anderen Kulturpflanzen gering, jedoch spielt Stickstoff für das Wachstum der Reben sowie für eine hochwertige Weinqualität eine essenzielle Rolle. Er ist ein wesentlicher Bestandteil von Nucleinsäuren, Vitaminen und auch Chlorophyll, was seine große Bedeutung bei der Pflanzenentwicklung verdeutlicht. Mit Nutribio N steht ein Bakterium zur Verfügung, das sich durch die besonderen Eigenschaften des enthaltenen Stamms *Azotobacter salinestris* CECT 9690 von anderen Mikroorganismen-Produkten unterscheidet.

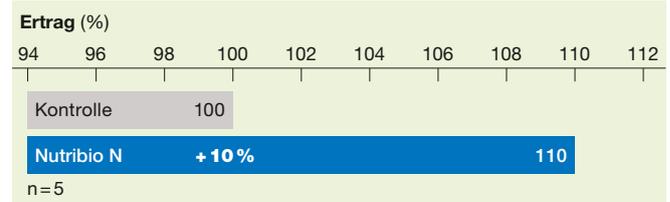
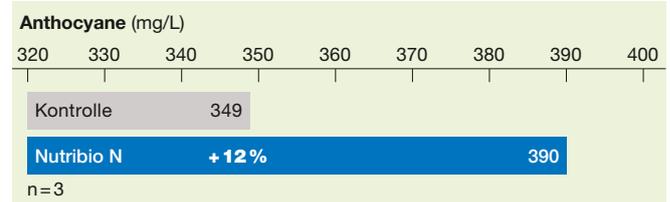
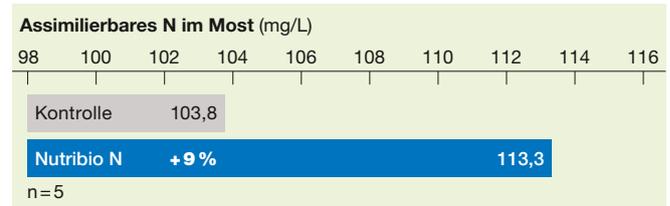
### *Azotobacter salinestris* CECT 9690

- fixiert Luftstickstoff auch unter aeroben Bedingungen an drei Wirkorten: endophytisch 1. in den Blättern und 2. in den Wurzeln sowie 3. als Biofilm an der Wurzeloberfläche.
- ist äußerst robust und in einem weiten Temperaturbereich (8 bis 45°C) aktiv. Daneben kann dieser durch seine Möglichkeit der Zystenbildung, als inaktive Überdauerungsform, widrigen Umweltbedingungen wie Frostperioden oder Trockenheit trotzen.
- weist eine sehr hohe Fixierungsleistung unter den N-fixierenden Bakterien auf.

### PRODUKTPROFIL

<b>BAKTERIUM</b>	<i>Azotobacter salinestris</i> Stamm CECT 9690
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	Stickstoff-Fixierung, drei verschiedene Wirkorte: Blatt, Wurzel (endophytisch) und Rhizosphäre (Biofilm)
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserlösliches Pulver (WP)
<b>KULTUREN</b>	Weinbau u. a.
<b>AUFWANDMENGE</b>	50 g/ha
<b>ANZAHL ANWENDUNGEN</b>	2–3 Anwendungen
<b>ZEITPUNKT DER ANWENDUNG</b>	von Beginn der Vegetationsperiode bis zum Beginn der Fruchtreife
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	250 g = 5 ha

Erste Ergebnisse von Nutribio N im Wein zeigen eine positive Auswirkung auf den Ertrag und die Qualität. So zeigt Nutribio N positive Qualitätsauswirkungen, wie einen deutlichen Anstieg hefeverwertbaren Stickstoffs im Most und einen erhöhten Anteil an Anthocyanen sowie einen positiven Ertragseinfluss.



Syngenta Exaktversuche 2023 – mit 2x 50g/ha Nutribio N Einsatz zur Blattentwicklung (7–8 Blätter) und zur Nachblüte

# KRANKHEITSAUFTRETEN IN UNTERSCHIEDLICHEN ENTWICKLUNGSSTADIEN DER REBE

## AUSTRIEB UND FRÜHE VORBLÜTE

### Krankheiten und Schädlinge



**ECHTER MEHLTAU**  
(*Erysiphe necator*)

Oidium überwintert vornehmlich in den Knospen, infiziert schon sehr früh die jungen Blätter und führt zu den sogenannten Zeigertrieben. Eine frühzeitige Behandlung ab dem 3-Blatt-Stadium verhindert sowohl Blattinfektionen als auch den Befall der Knospenanlagen für das Folgejahr. Bei der Bekämpfung von Mehltau durch Thiovit Jet werden auch die Kräusel- und Pockenmilben miterfasst.



**FALSCHER MEHLTAU**  
(*Plasmopara viticola*)

Die Peronospora überdauert als Oospore im Boden. Infektionen können schon früh ab dem 3-Blatt-Stadium nach Niederschlägen stattfinden. Vorbeugende Bekämpfungstermine für den Einsatz von Fungiziden wie Ampexio werden durch die regionalen Prognosen ermittelt. Wichtig ist auch ein frühzeitiger Einsatz (Spritzstart) von FytoSave, um die rebeigenen Abwehrmechanismen zu aktivieren.



**SCHWARZFLECKENKRANKHEIT**  
(*Phomopsis viticola*)

Die Krankheit ist vor dem Austrieb an den ausgebleichten Fruchtruten mit schwarzen Fruchtkörpern zu erkennen. Bei starkem Befall können ganze Stöcke absterben und das Zielholz für den Anschnitt fehlt. Sobald die ersten grünen Blätter erscheinen, besteht Infektionsgefahr.



**SCHWARZFÄULE-BLATTBEFALL**  
(*Guignardia bidwellii*)

Bis Ende des 19. Jahrhunderts nur in den USA, Kanada und Südamerika beheimatet, trat die Schwarzfäule der Rebe (*Guignardia bidwellii*) erstmals im Jahr 2004 verstärkt in Deutschland auf. Blattsymptome sind hellbraune unregelmäßig geformte, scharf abgegrenzte Flecken (ca. 2–9 mm), die von einem dunklen Rand umgeben sind. Mit einer Lupe kann man innerhalb der Flecken kleine schwarz glänzende Punkte, die Fruchtkörper (*Pyknidien*), erkennen.



**ROTER BRENNER**  
(*Pseudopezicula tracheiphila*)

Der Pilz infiziert ab dem 4- bis 5-Blatt-Stadium bis in den Sommer hinein durch Sporen, v. a. nach Niederschlägen. Die Symptome treten 2–3 Wochen später in Erscheinung, sie können schon früh zu starkem Blattfall führen. In Anlagen mit Vorjahresbefall können vorbeugende Oidium-Spritzungen mit Dynali den Roten Brenner mitbekämpfen.



**KRÄUSEL- UND POCKENMILBE**

Diese winzig kleinen Milben können erhebliche Austriebsschäden und späteren Besenwuchs verursachen. Die beiden Milbenarten überwintern als ausgewachsene Tiere unter den Knospenschuppen und erscheinen im Frühjahr auf Knospen- und Jungtrieben (Kräuselmilbe) bzw. auf den ersten sich entfaltenden Blättern (Pockenmilbe). Eine Austriebsbehandlung im Wollestadium mit Thiovit Jet gegen Mehltau verhindert auch die weitere Ausbreitung der Kräusel- und Pockenmilbe.

# LETZTE VORBLÜTE BIS KURZ VOR TRAUBENSCHLUSS

## Krankheiten



### ECHTER MEHLTAU

(*Erysiphe necator*)

Um den Pilz erfolgreich zu bekämpfen, muss spätestens ab der 2. Vorblüte ein hochwirksames Oidium-Produkt, bevorzugt Dynali, eingesetzt werden. Zusätzliche Schwefelgaben kontrollieren darüber hinaus unerwünschte Milbenarten. Nach dem Abwerfen der Blütenköppchen kommt es sehr häufig zum Befall der sich entwickelnden Beerchen und Beerienstielchen. Ein lückenloser Fungizidbelag zwischen der Vorblüte- und Nachblütezeit vermeidet frühe Gescheins- und Beereninfektionen. Achten Sie in dieser Phase auf den Zuwachs, um Spritzabstände anzupassen.



### FALSCHER MEHLTAU

(*Plasmopara viticola*)

Das rasante Wachstum der Reben während der Blütezeit und die zu diesem Zeitpunkt günstigen Infektionsbedingungen erfordern einen konsequenten Pflanzenschutz. Passen Sie die Behandlungstermine an das Rebwachstum an. Achten Sie beim Einsatz von Ampexio auf das Resistenzmanagement.



### GRAUSCHIMMEL

(*Botrytis cinerea*)

Schlecht geputzte Gescheine und restliche Blütenköppchen können Ausgangsherde für spätere Botrytis-Infektionen sein. Der Pilz siedelt sich gern an leicht abgestorbenem Gewebe wie Blütenresten an, gerade bei feuchter Witterung. Selbst auf diesen winzigen Pflanzenteilen ist der Pilz in der Lage, Sporen zu bilden. Diese Sporen können auch ungünstige Zeiträume überdauern und bei besseren Bedingungen, wie häufig während der Reifephase, neue Infektionen „von innen heraus“ verursachen.



### ROTER BRENNER

(*Pseudopezicula tracheiphila*)

In Rotbrenner-Befallslagen, die nicht rechtzeitig behandelt wurden, zeigen sich nun die typischen scharf abgegrenzten Flecken auf den Blättern. Bei geeigneten Witterungsbedingungen können in diesem Stadium auch Gescheine befallen werden. Mit dem Einsatz des einzigartigen Dynali wird der Rote Brenner miterfasst.



### SCHWARZFÄULE-BEERENBEFALL

(*Guignardia bidwellii*)

Zur Verbreitung braucht der Pilz ähnlich wie bei Peronospora milde Temperaturen und Blattnässe. Beeren haben zunächst hellgraue Flecken, die sich später rosa und dann hellbraun (ähnlich der Sauerfäule durch den Botrytis-Pilz) verfärben. Unter der Beerenhaut bilden sich Fruchtkörper, wobei die Beeren an diesen Stellen rotbraun bis dunkelbraun werden. Später verfärben sich die Beeren dunkelblaugrau und trocknen mumienartig ein. Die Schwarzfäule wird ebenfalls sicher von Dynali erfasst.



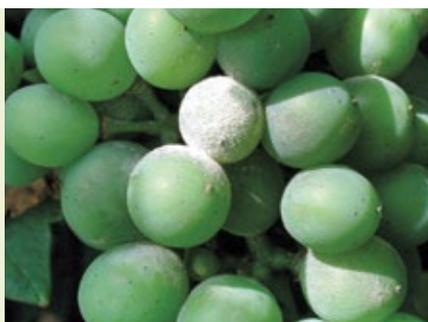
### SCHWARZFLECKENKRANKHEIT

(*Phomopsis viticola*)

Beginnend vom Austrieb, kann diese Krankheit Probleme verursachen. Grundsätzlich können alle grünen Pflanzenteile befallen werden, die Nekrosen sind jedoch hauptsächlich auf Triebe und andere Pflanzenteile begrenzt, die sich in der Nähe und insbesondere unterhalb von befallenen verholzten Teilen des Rebstocks befinden. Schwach wachsende Rebstöcke werden besonders stark befallen.

# TRAUBENSCHLUSS BIS ABSCHLUSS

## Krankheiten



### ECHTER MEHLTAU

(*Erysiphe necator*)

Um die Trauben und die Laubwand vor Spätinfektionen durch den Echten Mehltau weiter zu schützen, sind die Behandlungen konsequent bis zur Abschlussbehandlung durchzuführen. Weiterhin wird dadurch die Bildung von Überwinterungsstadien (Kleistothezien), verhindert. Gerade zum Abschluss der Spritzfolge ist der Einsatz von Produkten wichtig, die kein hohes Resistenzrisiko aufweisen und eine gute Wirkung gegen Oidium aufweisen. Hier können Sie neben Topas z. B. auch Taegro einsetzen.



### FALSCHER MEHLTAU

(*Plasmopara viticola*)

Werden die Beeren von Plasmopara befallen, verfärben sie sich rot-braun, ältere Beeren schrumpfen zu Lederbeeren ein. Spätfall durch Peronospora an den Geiztrieben führt zur Oosporenbildung (Winter孢orenbildung) und zur Reduzierung der Assimilationsleistung und somit zu Qualitätsverlusten, da weniger Zucker eingelagert wird.



### GRAUSCHIMMEL

(*Botrytis cinerea*)

Botrytis siedelt vorrangig auf geschwächtem und verletztem Gewebe. Auch die natürlich fortschreitende Porosität der Beerenhaut bietet Eintrittspforten für Botrytis. Um sicher sowohl Stielgerüst als auch die Beeren zu schützen, ist es besonders wichtig, mit einem leistungsstarken Botrytizid wie Switch kurz vor Traubenschluss einen eindringenden optimalen Schutz zu erzielen. Bei kompakten und/oder spätreifenden Sorten empfehlen wir zur Abschlussbehandlung auch einen mehrmaligen Einsatz von Taegro.



### ROSAFÄULE

(*Trichothecium roseum*)

Der Pilz besiedelt bevorzugt Beeren, die bereits durch Botrytis vorgeschädigt sind. Befallene Beeren verursachen einen Bittergeschmack im Wein und müssen daher bei der Lese ausgesondert werden. Mit einer guten Botrytis-Bekämpfung, z. B. durch Switch, wird Trichothecium miterfasst.



### GRÜNFÄULE

(*Penicillium expansum*)

Die Grünfäule befällt meist aufgeplatzte oder verwundete Beeren oder sie tritt als Sekundärfäule nach Befall durch Oidium oder Botrytis auf. Bei feucht-warmer Witterung verbreitet sich der Pilz sehr schnell auch auf unverletzten Beeren. Seine Stoffwechselprodukte, sogenannte Mykotoxine, können Fehltonen im Wein verursachen. Erkennbar ist der Pilz an seinem weißlich-grau-grünen Myzel.



### SCHWARZFÄULE-BEEREN, Spätfall

(*Guignardia bidwellii*)

Nach nur wenigen Tagen kann der Befall auf unreifen Beeren, von einem gräulichen Punkt ausgehend, zu eingetrockneten, runzeligen blau-schwarzen Beerenmumien führen. Diese sind mit schwarzen Fruchtkörpern bedeckt. Die Schadensquote kann bis zu 100 % betragen. Durch die anstehenden Behandlungen gegen Oidium mit Topas ist auch eine gute Abdeckung gegen Schwarzfäule gewährleistet.

Information zu weiteren Krankheiten finden Sie hier



# WEINBAUEMPFEHLUNG



	  		
	Rebstadium	Austrieb – Vorblüte	Vorblüte
Empfohlene Wassermenge	100–400 l/ha	100–400 l/ha	200–800 l/ha
Basisaufwand-Multiplikator	1	1–2	2–2,5
<b>Oidium</b>	 3,6 kg/ha      4,8 kg/ha		 0,4–0,5 l/ha
<b>Peronospora</b>			 0,32–0,40 kg/ha
<b>Botrytis</b>	*Registrierte Marke der ADAMA Deutschland GmbH 1) Inklusive Zulassung gegen Schwarzfäule und Roten Brenner 2) Inklusive Zulassung gegen Schwarzfäule 3) Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 gegen Rebenpockenmilbe 4) Hinweis: Einsatz nur, wenn nicht bereits zum Traubenschluss erfolgt		
	  		
	Rebstadium	Austrieb – Vorblüte	Vorblüte
Empfohlene Wassermenge	100–400 l/ha	100–400 l/ha	200–800 l/ha
Basisaufwand-Multiplikator	1	1–2	2–2,5
<b>Oidium</b>	 3,6 kg/ha      4,8 kg/ha		
<b>Peronospora</b>			
<b>Botrytis</b>	*Reinkupfermengen entsprechend den Infektionsbedingungen		

				
<b>Abg. Blüte</b>	<b>Nachblüte</b>	<b>Traubenschluss</b>	<b>Reifebeginn</b>	<b>Abschluss</b>
250–800 l/ha	300–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha
2,5	3	4	4	4

Wirkstoffklassenwechsel, 2x	 <b>Dynali</b> <sup>®1)</sup> 0,8 l/ha	 <b>Taegro</b> <sup>®</sup> 185 g/ha, 2x oder  <b>Topas</b> <sup>®2)</sup> 0,32 l/ha, 2x
-----------------------------	--	--

Folpan 80 WDG* + Veriphos*, 2x	 <b>Ampexio</b> <sup>®</sup> 0,48 kg/ha	 <b>FytoSave</b> <sup>®</sup> +  <b>Coprantol Duo</b> <sup>®</sup> 2,0 l/ha, 2x oder 1,25 kg/ha, 2x oder  <b>Coprantol Duo</b> <sup>®</sup> 2,5 kg/ha, 2x
--------------------------------	---	---

 **Switch**<sup>®</sup>  
0,96 kg/ha

 **Switch**<sup>®4)</sup>  
0,96 kg/ha  
oder

 **Taegro**<sup>®</sup>  
370 g/ha (mehrmals)

**Drosophila-Arten: Minecto™ One**  
125 g/ha, 1x, Wartezeit 10 Tage

				
<b>Abg. Blüte</b>	<b>Nachblüte</b>	<b>Traubenschluss</b>	<b>Reifebeginn</b>	<b>Abschluss</b>
250–800 l/ha	300–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha	400–800 l/ha
2,5	3	4	4	4

 <b>Taegro</b> <sup>®</sup> 185 g/ha	 <b>Thiovit Jet</b> <sup>®</sup> 2,4 kg/ha–4,8 kg/ha	 <b>Taegro</b> <sup>®</sup> 185 g/ha
--	--	--

 **FytoSave**<sup>®</sup> + Kupfer (z. B.  **Coprantol Duo**)<sup>\*</sup>  
0,5–2,0 l/ha

 **Taegro**<sup>®</sup>  
370 g/ha



## NATÜRLICHER SCHUTZ GEGEN FALSCHEN MEHLTAU SOWIE OIDIUM

Reben können durch die Anwendung von FytoSave selbst einen Schutz gegen Falschen und Echten Mehltau aufbauen. Der Wirkstoff COS-OGA ist natürlichen Ursprungs. Er aktiviert die Abwehrkräfte der Pflanzen. Weniger anfällige Reben können die Intensität von Spritzfolgen entlasten. Der „Low risk“-Wirkstoff schont den Naturhaushalt und vereinfacht gleichzeitig die Vermarktung der Weine.

### IHRE VORTEILE

- Arbeiten mit reduzierten Kupfermengen in der Spritzfolge
- Geringer anfällige Reben gegen Falschen Mehltau sowie Oidium
- Einsatz bis kurz vor der Ernte möglich
- Günstiges Profil für Anwender und Umwelt

### PRODUKTPROFIL

<b>AKTIVSUBSTANZ</b>	12,5 g/l COS-OGA
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserlösliches Konzentrat (SL)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Falscher Mehltau, Echter Mehltau
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv
<b>WARTEZEIT</b>	3 Tage
<b>ANWENDUNGEN</b>	max. 8
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	5 l

### EMPFEHLUNG FÜR DEN EINSATZ VON FYTOSAVE

#### FÜR KONVENTIONELLE/KOMBINIERTER SPRITZFOLGEN

Sicherung befallsfreier Anlagen in den Abschlussbehandlungen (empfohlen werden mind. 2 Anwendungen im Abstand von 8 Tagen):  
2,0 l/ha FytoSave (Basisaufwandmenge 0,5 l/ha x 4)

GEGEN FALSCHEN MEHLTAU	GEGEN OIDIUM
+ 50 % der zugelassenen Kupfermenge (z. B. 1,25 kg/ha Coprantol Duo)	+ 185 g/ha Taegro

#### FÜR SPRITZFOLGEN IM ÖKOLOGISCHEN ANBAU

Protektiver Einsatz ab der Austriebsspritzung  
(3 Laubblätter entfaltet, im Abstand von 8 Tagen):  
0,5 l/ha (Basisaufwandmenge) bis 2,0 l/ha FytoSave  
(entsprechend dem Entwicklungsstadium)

GEGEN FALSCHEN MEHLTAU	GEGEN OIDIUM
+ Kupfer (z. B. Coprantol Duo) Anpassung der Reinkupfermengen je nach Infektionsdruck	+ Netzschwefel (z. B. Thiovit Jet) + 185 g/ha Taegro ab der Blüte



## SCHUTZ VOR MEHLTAU NEU DENKEN

Taegro ist ein Bio-Fungizid mit einem ausgesprochen günstigen Umweltprofil. Sein Einsatz ermöglicht es, die Reben gegen Oidium zu schützen. Die Wirksamkeit beruht auf dem *Bacillus amylo-liquefaciens*, das in der Natur als Bodenbakterium vorkommt. Für diesen „Low risk“-Wirkstoff ist keine Rückstandshöchstmenge notwendig. Dies vereinfacht die Vermarktungsfähigkeit der Weine.

### IHRE VORTEILE

- Flexible Lese durch sehr kurze Wartezeit
- Problemfreie Verträglichkeit auch bei hohen Temperaturen
- Günstiges Profil für Anwender und Umwelt

### PRODUKTPROFIL

<b>AKTIVSUBSTANZ</b>	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> (Stamm FZB24)
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserlösliches Pulver (WP)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Echter Mehltau, Botrytis (zur Befallsminderung)
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv
<b>WARTEZEIT</b>	1 Tag
<b>ANWENDUNGEN</b>	max. 10
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	370 g

### EMPFEHLUNG FÜR DEN EINSATZ VON TAEGRÖ

#### FÜR KONVENTIONELLE/KOMBINIERTER SPRITZFOLGEN

Sicherung befallsfreier Anlagen in den Abschlussbehandlungen (1–2 Anwendungen):

185 g/ha Taegro gegen Oidium,  
370 g/ha Taegro gegen Oidium und Botrytis

#### FÜR SPRITZFOLGEN IM ÖKOLOGISCHEN ANBAU

Sicherung befallsfreier Anlagen in Kombination mit Schwefelhaltigen Fungiziden, z. B. Thiovit Jet (max. 8 Anwendungen):

185 g/ha Taegro gegen Oidium  
370 g/ha Taegro gegen Oidium und Botrytis

Taegro und FytoSave können auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Die Produkte sind in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland gelistet.



## WEITERENTWICKELT FÜR MEHR LEISTUNG

Coprantol Duo ist ein Kupfer-Fungizid zum Einsatz im Weinbau gegen Falschen Mehltau. In der neuartigen Formulierung ist der Wirkstoff als Hydroxid (kleinere Partikel → schnellere Lösung der aktiven Kupfer-Ionen) und als Oxychlorid (größere Partikel → langsamere Lösung der aktiven Kupfer-Ionen) enthalten. Dies kombiniert die Vorteile beider Verbindungen.

### IHRE VORTEILE

- Schnelle Sofort- und ausgeprägte Dauerwirkung
- Wirkungssicher durch hohe Regenfestigkeit
- Rasches Auflösen und breite Mischbarkeit

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFFE</b>	215 g/kg Kupferhydroxid + 235,3 g/kg Kupferoxychlorid Reinkupfergehalt: 280 g/kg
<b>WIRKSTOFFGRUPPE</b>	Kupfer
<b>VERTEILUNG</b>	Kontakt
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserlösliches Granulat (WG)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b> (Weinbau)	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	5 kg

Coprantol Duo kann auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Das Produkt ist in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland gelistet.



## DER NETZSCHWEFEL ZUM START

Thiovit Jet ist die biologische Kontrolle von Oidium, Kräusel- und Pockenmilben in den Austriebsspritzungen. Thiovit Jet legt einen Schutzbelag auf die Blattoberfläche, die die Keimung von Pilzsporen reduziert bzw. verhindert.

### IHRE VORTEILE

- Biologische Bekämpfung von Oidium und Schadmilben
- In Tafel- und Keltertraube einsetzbar
- Staubfreie, gut wasserlösliche und problemlos mischbare Formulierung

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFF</b>	800 g/kg Schwefel
<b>WIRKSTOFFGRUPPE</b>	Schwefel
<b>VERTEILUNG</b>	Kontakt
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserlösliches Granulat (WG)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe necator</i> )
<b>GENEHMIGUNG</b>	Kräusel- und Pockenmilbe
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	25 kg

Thiovit Jet kann auch im ökologischen Landbau gem. EG-Öko-Basisverordnung (EG) 834/2007 eingesetzt werden. Das Produkt ist in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland gelistet.





## ZUVERLÄSSIG GEGEN MEHLTAU BEI ALLEN TEMPERATUREN

Der Echte Mehltau „begleitet“ die Entwicklung der Reben über die gesamte Saison. Blätter und Trauben müssen konsequent geschützt werden, um Ertrags- und Qualitätsschäden zu vermeiden. Vor allem rund um die Blüte, im „Mehltaufenster“ gilt es leistungsstarke Fungizide einzusetzen.

### IHRE VORTEILE

- Kein zusätzlicher Pflanzenstress durch problemfreie Verträglichkeit
- Einfache Handhabung durch Flüssigformulierung
- Schonung der Raubmilben
- Keine Wiederbetretungsfristen

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFFE</b>	30 g/l Cyflufenamid + 60 g/l Difenconazol
<b>WIRKSTOFFGRUPPE</b>	Phenylazetamide + Azole
<b>VERTEILUNG</b>	translaminar + systemisch
<b>FORMULIERUNG</b>	dispergierbares Konzentrat (DC)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe necator</i> ), Roter Brenner ( <i>Pseudopezicula tracheiphila</i> ), Schwarzfäule ( <i>Guignardia bidwellii</i> )
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv, kurativ
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	1 l, 5 l



### Wirkungssicher bei allen Temperaturen

Die Verteilung von Wirkstoffen in und auf der Pflanze kann von den Temperaturen beeinflusst werden. In der Kombination seiner beiden Wirkstoffe bietet Dynali eine hohe Wirkungssicherheit in einem breiten Temperaturbereich.

Wirkstoffe		Temperatur		Verteilung
Cyflufenamid	✓✓✓	✓✓✓	✓✓✓	Translaminar
		✓✓✓	✓✓✓	Dampfphase
Difenconazol	✓	✓✓✓	✓✓✓	Systemisch



### UNSER TIPP:

**Kombinieren Sie gegen Falschen und Echten Mehltau Ampexio + Dynali**

- Gesunde Rebanlagen unabhängig von der Temperatur
- Reduzierter Druck von Schadinsekten, da beide Produkte Raubmilben schonen
- Hohe Arbeitsleistungen dank keiner Wiederbetretungsfristen



## WIRKUNGSSICHER GEGEN FALSCHEN MEHLTAU

Der Falsche Mehltau ist die Krankheit mit der größten Ertragsrelevanz in Reben. Blätter und Trauben gilt es vor allem in der empfindlichsten Phase – kurz vor der Blüte bis zum Traubenschluss – mit modernen, leistungsstarken Produkten zu schützen.

### IHRE VORTEILE

- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, vor allem bei spätem Einsatz gegen Peronospora
- Kurze Spritzenstandzeiten durch schnelles Auflösen der Formulierung
- Schonung der Raubmilben
- Keine Wiederbetretungsfristen

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFFE</b>	240 g/kg Zoxamide + 250 g/kg Mandipropamid
<b>WIRKSTOFFGRUPPE</b>	Benzamid + Carbonsäureamid
<b>VERTEILUNG</b>	translaminar + oberflächenaktiv
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserdispergierbares Granulat (WG)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv, kurativ
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	750 g, 4 kg





## KONSEQUENTE BESTANDSHYGIENE UND TRAUBENGESUNDHEIT

Topas wirkt vorbeugend und verhindert die weitere Ausbreitung vorhandener Infektionen.

Topas dringt schnell über die Blätter und Stängel in die grünen Pflanzenteile ein. Dadurch ist der Wirkstoff auch vor dem Abwaschen durch Regen geschützt.

### IHRE VORTEILE

- Verträglich auch bei sehr hohen Temperaturen
- Wirtschaftlich und zuverlässig
- Schonung der Raubmilben
- Keine Wiederbetretungsfristen

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFF</b>	100 g/l Penconazol
<b>WIRKSTOFFGRUPPE</b>	Azole
<b>VERTEILUNG</b>	systemisch
<b>FORMULIERUNG</b>	Emulsionskonzentrat (EC)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Echter Mehltau ( <i>Erysiphe necator</i> ) Schwarzfäule ( <i>Guignardia bidwellii</i> )
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv, kurativ
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	1 l, 5 l



## TRAUBENQUALITÄT BIS ZUM SCHLUSS

In der Reifephase ist der Schutz der Beeren vor Botrytis entscheidend für Qualität und Ertrag der Reben. Für hochwertige Weine ist eine Behandlung kurz vor Traubenschluss oder zum Abschluss mit einem Spezialbotrytizid unverzichtbar.

### IHRE VORTEILE

- Schutz vor Botrytis ohne Sonnenbrandgefahr
- Langjährig bestätigte Qualitätsabsicherung des Lesegutes
- Ausgeprägte Wirkungsdauer schützt vor später Fäulnis
- Schonung der Raubmilben

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFFE</b>	375 g/kg Cyprodinil + 250 g/kg Fludioxonil
<b>WIRKSTOFFGRUPPE</b>	Anilinopyrimidine + Phenylpyrrole
<b>VERTEILUNG</b>	systemisch + tiefenwirksames Kontaktmittel
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserdispergierbares Granulat (WG)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	<i>Botrytis cinerea</i>
<b>ZUSATZWIRKUNG</b>	Sekundärfäulen wie Penicillium, Aspergillus u. a.
<b>WIRKUNGSWEISE</b>	protektiv, kurativ
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	1 kg, 5 kg



### PRAXIS-TIPP:

#### SCHUTZ GEGEN BOTRYTIS NEU DENKEN

Das Bio-Fungizid Taegro kann die Befallsfreiheit von Rebanlagen bis zur Lese fortführen. Bei geringem bis moderatem Befallsdruck schützen mehrere Anwendungen von Taegro mit 370 g/ha ab der Abschlussbehandlung gegen Botrytis. Die Behandlungen können kurz vor der Lese durchgeführt werden und sichern das Laub zusätzlich vor Mehltau-Spätbefall.

Bei Vorbefall/starkem Befallsdruck und in hohen Qualitätsstufen sind Spezialbotrytizide zu bevorzugen.



## UNSERE PRODUKTE IM ÜBERBLICK

	Ampexio®			Dynali®			Switch®			Topas®		
<b>WIRKSTOFFGRUPPE/KAT.</b>	C E			R G			M N			G		
<b>BASISAUFWANDMENGE</b> % auf 100 l Wasser auf 400 l Wasser/ha	0,04 %			0,05 %			0,06 %			0,02 %		
<b>MAX. AUFWANDMENGE</b>	0,16 kg			0,2 l			0,96 kg			0,08 l		
<b>OIDIUM</b>				✓						✓		
<b>PERONOSPORA</b>	✓											
<b>PHOMOPSIS</b>												
<b>ROTER BRENNER</b>				✓								
<b>BOTRYTIS</b>	✓**						✓					
<b>SCHWARZFÄULE</b>				✓						✓		
<b>KRÄUSEL- UND POCKENMILBE</b>												
<b>ANZAHL ANWENDUNGEN</b>	max. 3			max. 2			max. 2			max. 4		
<b>WARTEZEIT</b> (Tage)	Keltertrauben: 21 Tafeltrauben: 21			Keltertrauben: 21 Tafeltrauben: 21			Keltertrauben: 21 Tafeltrauben: 21			Keltertrauben: 35 Tafeltrauben: 28		
<b>ZULASSUNG (BBCH)</b>	13–85			13–81			75–89			15–81		
<b>BIENEN</b>	B4			B4			B4			B4		
<b>RAUBMILBEN</b>	I			I			I			I		
<b>GEWÄSSER- ABSTANDSAUFLAGEN</b> (in m)	Standard: 15 m			Standard: 10 m			Standard: 20 m			Standard: *		
	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %
	10	10	*	5	*	*	15	10	10	*	*	*

## ALLE PRODUKTE SIND IN TAFEL- UND KELTERTRAUBEN ZUGELASSEN.

\*Bitte länderspezifische Abstände zu Oberflächengewässern einhalten.

I – Raubmilben schonend

B4 – Nicht bienengefährlich

\*\*Zusatzwirkung, aus eigener Erfahrung

II – Raubmilben schwach schädigend

\*\*\*Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

III – Raubmilben schädigend

	Thiovit® Jet			Coprantol® Duo			Taegro®			FytoSave®		
<b>BASISAUFWANDMENGE</b> % auf 100 l Wasser auf 400 l Wasser/ha	2,4–4,8 kg			0,15 %			0,625 kg			0,5 l		
<b>MAX. AUFWANDMENGE</b>	4,8 kg (VBL) 3,2 kg (NBL)			2,5 kg			0,370 kg			2,0 l		
<b>OIDIUM</b>	✓						✓			✓		
<b>PERONOSPORA</b>				✓						✓		
<b>PHOMOPSIS</b>												
<b>ROTER BRENNER</b>				✓**								
<b>BOTRYTIS</b>							✓					
<b>SCHWARZFÄULE</b>				✓**								
<b>KRÄUSEL- UND POCKENMILBE</b>	✓***											
<b>ANZAHL ANWENDUNGEN</b>	max. 8			max. 5			max. 10			max. 8		
<b>WARTEZEIT</b> (Tage)	Keltertrauben: 56 Tafeltrauben: 28			Keltertrauben: 21 –			Keltertrauben: 1 Tafeltrauben: 1			Keltertrauben: 3 Tafeltrauben: 3		
<b>ZULASSUNG (BBCH)</b>	09–75			13–81			13–89			13–89		
<b>BIENEN</b>	B4			B4			B4			B4		
<b>RAUBMILBEN</b>	II			I			II			II		
<b>GEWÄSSER- ABSTANDSAUFLAGEN</b> (in m)	Standard: 5 m			Standard: 15 m			Standard:			Standard:		
	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %	50 %	75 %	90 %
	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
<b>FIBL-LISTUNG</b>	✓			✓			✓			✓		
<b>TAFELTRAUBEN</b>	✓			–			✓			✓		



## LANGER SCHUTZ GEGEN SCHÄDLINGE IM WEINBAU

Voliam wirkt über Fraß und Kontakt gegen verschiedene Entwicklungsstadien von Insekten, wie z. B. dem Traubenwickler.

Der spezifische Wirkungsmechanismus unterscheidet sich deutlich von anderen Insektiziden und führt zu einem unmittelbaren Fraßstopp.

### IHRE VORTEILE

- Schneller Fraßstopp der Lepidopteren und ausgesprochen lang anhaltender Schutz
- Wirkt auf hohem Niveau in allen Temperaturbereichen
- Kann problemfrei gemischt werden

### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFF</b>	200 g/l Chlorantraniliprole
<b>FORMULIERUNG</b>	Suspensionskonzentrat (SC)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Bekreuzter Traubenwickler ( <i>Lobesia botrana</i> ), Einbindiger Traubenwickler ( <i>Eupoecilia ambiguella</i> )
<b>EINSATZGEBIET</b>	Weinbau (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
<b>AUFWANDMENGE</b>	Basisaufwandmenge 70 ml/ha in 400 l Wasser
<b>STADIUM DER REBEN</b>	61 bis 75
<b>WIRKSTOFFVERTEILUNG</b>	translaminar
<b>IRAC-GRUPPE</b>	28
<b>WARTEZEIT</b>	42 Tage
<b>BIENENSCHUTZ</b>	B4
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	500 ml, 5 l



## DAS INSEKTIZID MIT HERVORRAGENDER DAUERWIRKUNG

**Mit der Genehmigung für Minecto One gegen Drosophila-Arten, steht Ihnen ein neues Werkzeug zur Befallskontrolle der Kirschessigfliege zur Verfügung!**

Der Wirkstoff Cyantraniliprole wird systemisch (Xylemmobil) und translaminar in der Pflanze transportiert. Die Aufnahme des Wirkstoffs durch den Schaderreger erfolgt über Fraß- und Saugtätigkeit, teilweise auch durch Kontakt. Unabhängig von der Temperatur tritt ein rascher Fraßstopp mit lang anhaltender Dauerwirkung ein.

### IHR NUTZEN:

- Eine neue Wirkstoffklasse zur Regulation der Kirschessigfliege
- Kurze Wartezeit von 10 Tagen
- Regen- und UV-stabil

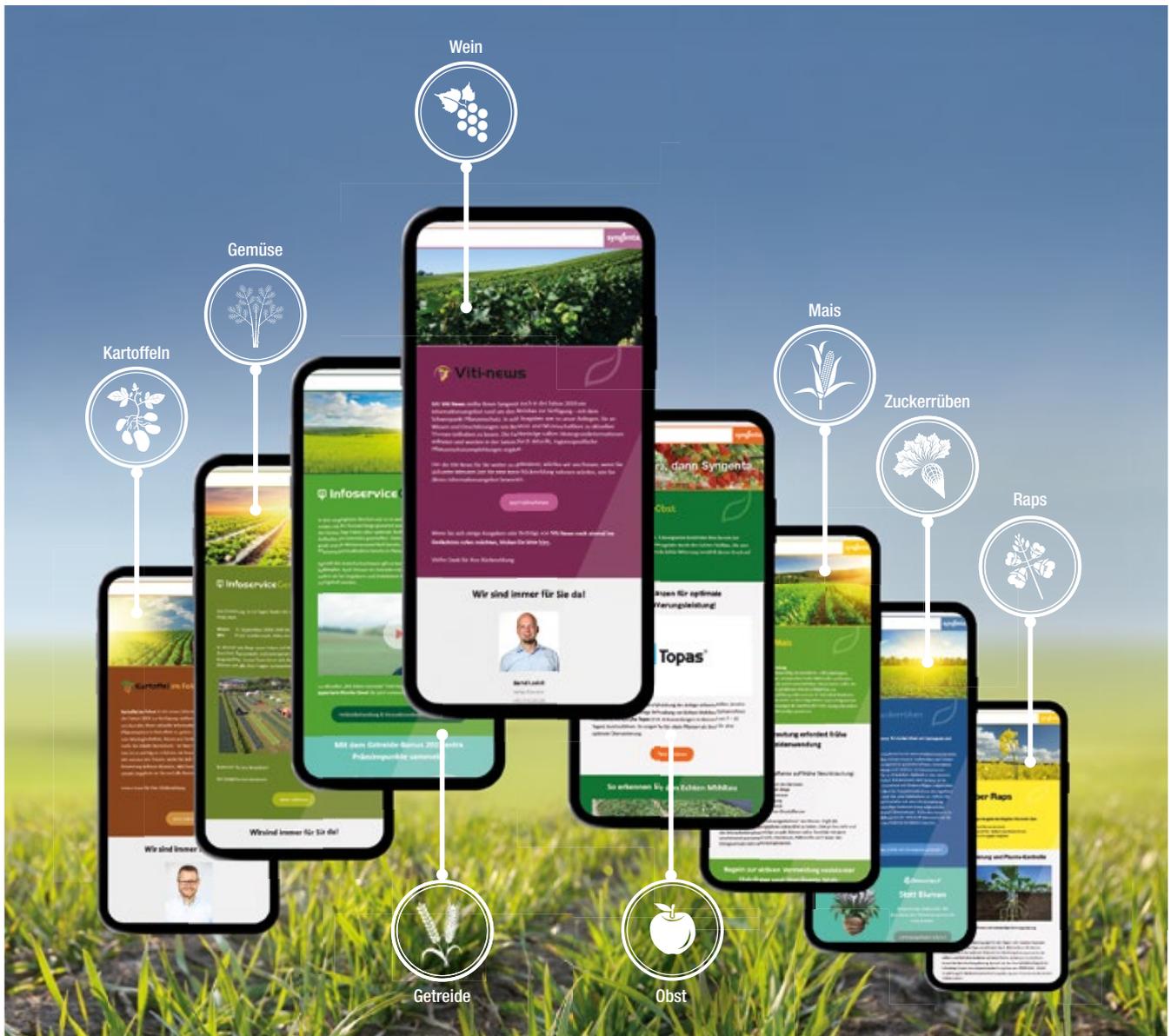
### PRODUKTPROFIL

<b>WIRKSTOFF</b>	400 g/kg Cyantraniliprole
<b>FORMULIERUNG</b>	wasserlösliches Granulat (WG)
<b>WIRKUNGSSPEKTRUM</b>	Drosophila-Arten
<b>EINSATZGEBIET</b>	Weinbau (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
<b>AUFWANDMENGE</b>	125 g/ha in 200 bis 300 l Wasser/ha
<b>ANWENDUNG</b>	max. 1 Anwendung, Behandlung (spritzen) der Traubenzone
<b>STADIUM DER REBEN</b>	81 bis 89
<b>WIRKSTOFFVERTEILUNG</b>	systemisch und translaminar
<b>IRAC-GRUPPE</b>	28
<b>WARTEZEIT</b>	10 Tage
<b>BIENENSCHUTZ</b>	B1
<b>GEBINDEGRÖSSE</b>	800 g



## SYNGENTA VITI-NEWS/INFOSERVICE

Mit unseren Viti-news/Infoservice-E-Mails erhalten Sie gezielt alle wichtigen Infos zu Ihren Kulturen. Und zwar kostenfrei. Jetzt anmelden und immer auf dem Laufenden sein!



### **i** Per E-Mail immer aktuell informiert:

- Feldsituationen und Anbaustrategien
- Produktlösungen, Innovationen, Versuchsergebnisse
- Vorteilsaktionen, Gewinnspiele, Veranstaltungen
- Anwenderschutzaufgaben und vieles mehr



### Relevanter Inhalt

Wir senden Ihnen genau die Themen, die Sie wirklich interessieren. Denn die Schwerpunkte können Sie selbst setzen. So bekommen Sie garantiert keine überflüssigen Nachrichten.



### Einfache Anmeldung

Auf [syngenta.de](http://syngenta.de) können Sie sich ganz einfach anmelden. Und dann senden wir Ihnen per E-Mail regelmäßig alle Infos, die für Sie besonders interessant sind. Topaktuell. Die ganze Saison über.

**JETZT ANMELDEN** auf  
[www.infoservice.syngenta.de](http://www.infoservice.syngenta.de)

# ANFORDERUNGEN AN DIE PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG IM PFLANZENSCHUTZ

Stand: Dezember 2022

## Für jedes Produkt gilt:

<b>SB001</b>	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
<b>SB005</b>	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
<b>SB010</b>	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
<b>SB110</b>	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten <b>oder</b>
<b>SB111</b>	für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ( <a href="http://www.bvl.bund.de">www.bvl.bund.de</a> ) zu beachten.
<b>SB166</b>	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
<b>SF245-02</b>	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)

### Symbol 3126, ISO 7000

Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet



Produkte	Auflagen/ Anwendungs- bestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420 oder ISO 18889 (G2)	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille/ Gesichts- schutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: Weiß	Kabinentyp 2, 3 und 4: PSA kann entfallen (siehe [1] Allgemein)	Sonstige Auflagen/ Anwendungs- bestimmungen  <b>*Gültig für Weinbau.</b>  (Auflagen für andere Kulturen nicht dargestellt.)	
		Umgang mit dem unverdünnten Mittel								
		Handhabung/Ausbringung des verdünnten Mittels								
<b>Ampexio</b>	SS110, SS2101, SS530									
	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Coprantol Duo</b>	SS110-1, SS2101									
	SS2202							(1)	SF276-28 WE *	
<b>Dynali</b>		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								*
<b>Fytosave</b>	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Karate Zeon</b>	SS110, SS2101, SS610, SS530									
	SS2202, SS120							(1)	SF1891 *	

Produkte	Auflagen/ Anwendungs- bestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420 oder ISO 18889 (G2)	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille/ Gesichts- schutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: Weiß	Kabinentyp 2, 3 und 4: PSA kann entfallen (siehe [1] Allgemein)	Sonstige Auflagen/ Anwendungs- bestimmungen  *Gültig für Weinbau.  (Auflagen für andere Kulturen nicht dargestellt.)	
Minecto One	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk							SF275- EWE *	
Switch	SS110, SS2101,									
	SS2211, SS2241,							(1)	SF1891 *	
Taegro	SS110-1, SS2101, ST1102								*	
	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk							*	
Thiovit Jet	SS110		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk							
		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
Topas	SE110	Syngenta empfiehlt Schutzhandschuhe, Schutzanzug und festes Schuhwerk und Schürze								
		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk							*	
Voliam	SS110, SS2101,									
	SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								



**TIPP**

Anwenderschutzauflagen  
immer aktuell:



TRAKTORKABINE	
(1) Allgemein	<p><b>Kabinen der Kategorien 2</b> können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen.  <b>Kabinen der Kategorien 3 und 4</b> sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen.                      Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen.                      Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.</p> <p>Regelungen bezüglich Fahrerkabinen siehe <a href="http://www.bvl.de">www.bvl.de</a>  <a href="http://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/04_Anwender/03_Schutzausruestung/psm_Schutzausruestung_node.html#doc11030660bodyText8">www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/04_Anwender/03_Schutzausruestung/psm_Schutzausruestung_node.html#doc11030660bodyText8</a></p>
GESICHTSSCHUTZ / BRILLE	
SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

KÖRPERSCHUTZ (HANDSCHUHE, SCHUTZANZUG UND FESTES SCHUHWERK, SCHÜRZE)	
Allgemein	<b>Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 [C3]):</b> Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z. B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS1101/ SS1101-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/ Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2241	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/ Handhabung des anwendungsfertigen Mittels in Raumkulturen mit schleppergekoppelten Geräten.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
ATEMSCHUTZ	
ST1102	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: Weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
NACHFOLGEARBEITEN	
SF276-28WE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/ Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Weinbau lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
SF275-EEWE	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/ Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/ Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
HINWEISE	
<p><b>® Registrierte Warenzeichen:</b> Folpan 500 SC: ADAMA Deutschland GmbH Coprantol Duo: ISAGRO S.p.A.</p>	<p><b>Ansprechpartner</b> Syngenta Agro BeratungsCenter, Tel.: 0800/32 40 275 (gebührenfrei) Syngenta Agro GmbH, Lindleystraße 8 D, 60314 Frankfurt am Main</p>
<p>Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.</p>	

**BONUSLAND,  
DAS SYNGENTA  
PRÄMIENPROGRAMM,  
BIETET FÜR JEDEN  
DAS RICHTIGE.**

SCANNEN SIE IHRE BONUSCODES MIT  
DER KOSTENLOSEN BONUSLAND APP.



[WWW.BONUSLAND.DE](http://WWW.BONUSLAND.DE)

**FISKARS  
GETRIEBEASTSCHERE LX94**

8.000 PUNKTE ODER AB 5.300 PUNKTEN + ZUZAHLUNG

MEHR ALS 200 PRÄMIEN  
IN DER BONUSLAND APP  
ODER AUF BONUSLAND.DE



### REISENTHEL CARRY-BAG BAROQUE MARBLE

5.500 Punkte oder ab 3.700 Punkten + Zuzahlung



### GELBSCHALEN RUND UND ECKIG, 5ER-SET

2.100/1.500 Punkte oder ab 1.400/1.000 Punkten + Zuzahlung



### BOSCH STICHSÄGE GST 90

18.200 Punkte oder ab 12.100 Punkten + Zuzahlung



### KHW SCHLITTEN SNOW FLYER

6.500 Punkte oder ab 4.300 Punkten + Zuzahlung



### KÄRCHER KEHRMASCHINE S 4 TWIN

16.500 Punkte oder ab 11.000 Punkten + Zuzahlung



### ADE WETTERSTATION MIT BELÜFTUNGSEMPFEHLUNG

4.000 Punkte oder ab 2.700 Punkten + Zuzahlung



Klein: 600 x 400 x 171 mm  
Groß: 600 x 400 x 233 mm

### KLAPPKISTEN KLEIN/GROSS

1.800/1.500 Punkte oder ab 1.200/1.000 Punkten + Zuzahlung



### ROWENTA SAUGROBOTER RR8275

50.000 Punkte oder ab 33.300 Punkten + Zuzahlung



### WMF MESSERBLOCK CLASSIC LINE 7-TLG.

18.000 Punkte oder ab 12.000 Punkten + Zuzahlung



### WERA KRAFTFORM KOMPAKT 20

10.600 Punkte oder ab 7.100 Punkten + Zuzahlung



### 3 GUTSCHEINE IM WERT VON JE 25 €

Je 2.800 Punkte



### LEGO® MITTELGROSSE BAUSTEINE-BOX

3.000 Punkte oder ab 2.000 Punkten + Zuzahlung

JETZT BEI BONUSLAND ANMELDEN UND 1.500 PUNKTE\* STARTGUTHABEN SICHERN

\*Bei erstmaliger Anmeldung und Übermittlung von Bonuscodes vom 01.01. bis 31.10.2024



# BeratungsCenter 0800/32 40 275

(gebührenfrei)



## Kompetent, praxisnah, persönlich – vom Aushieb bis zur Lese

### Unser Angebot

- Umfangreiches Spezialwissen in allen Fragen des Pflanzenschutzes
- Individuelle Beratung für Ihre speziellen Anfragen
- Praxisgerechte und kostensparende Lösungen



Syngenta Agro GmbH  
Lindleystraße 8 D  
60314 Frankfurt am Main

[www.syngenta.de](http://www.syngenta.de)



### Wichtiger Hinweis zu Zulassungen

#### nach Artikel 51 Verordnung (EG) Br. 1107/2009.

Bei der Anwendung des Mittels in genehmigten Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend getestet und geprüft ist. Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels ist daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels ausreichend zu prüfen. Eine Liste der zusätzlich genehmigten Anwendungsgebiete sowie weitere Informationen können über das Syngenta BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei) bzw. [www.syngenta.de](http://www.syngenta.de) angefordert werden.

Informationen zum Einsatz und zur Anwendung unserer Produkte nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 erhalten Sie außerdem:

- Im Internet [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de), [www.syngenta.de](http://www.syngenta.de)
- Beim Amtlichen Dienst

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Dezember 2023

TM/® sind Handelsmarken/eingetragene Marken einer Gesellschaft der Syngenta Gruppe.

- ©1 Registriertes Warenzeichen der Fytofend S.A.  
FytoSave wird unter Lizenz durch Syngenta Agro GmbH vertrieben.

